



Vorstellung von PETA:

Wir sind die Klasse 10a und sind eine sozial engagierte Klasse. Im Rahmen dessen machen wir unterschiedliche Projekte. Momentan beschäftigen wir uns mit der Tierschutzorganisation PETA.

Woher kommt PETA?, wofür stehen sie?

Die Tierschutzorganisation PETA kommt aus den Vereinigten Staaten aus der Stadt Rockville. Und bedeutet **People for the ethical treatment of animals** oder auf deutsch „Menschen für die ethische Behandlung von Tieren“. Obwohl die große Tierschutzorganisation aus Amerika kommt, gibt es einige Schwesterorganisationen- auch in Deutschland natürlich, aber auch in Frankreich, Australien, Indien, in dem chinesischen Stadtstaat Hongkong, in den Niederlanden und Teilen Asiens.

Gegründet wurde PETA 1980 von Alex Pacheco und Ingrid Newkirk. PETA Deutschland wurde jedoch erst 1993 gegründet. Die Organisation PETA ist eine eingetragene gemeinnützige Organisation, welches bedeutet, dass sie keinen Gewinn machen dürfen und nur am Vereinszweck, dem Wohl der Tiere Interesse haben und demnach handeln. Ihre Arbeit wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Stand Januar 2021 hat PETA Deutschland 100 festangestellte Mitarbeiter*innen, jedoch ändert sich die Zahl ständig. Dazu kommt noch ein Aktivistennetzwerk, in dem 30.000 Menschen freiwillig bei PETA`s Aktionen mithelfen. PETA steht für die Gleichbehandlung von allen Lebewesen.“ Ihre Mottos sind: Tiere sind nicht dazu da, dass wir an ihnen experimentieren, sie essen, sie anziehen, dass sie uns unterhalten geschweige denn dazu, dass wir sie ausbeuten. PETA ist im internen Umgang das Vertrauen, die Wertschätzung, die Verlässlichkeit und die Loyalität wichtig. Moral steht für PETA über allem.

Ziele:

PETA findet, dass die Rechte von Tieren in jedem Fall geachtet werden müssen, auch wenn dies heißt, dass Menschen, die durch die Verletzung von Tierrechten Vorteile hatten (z.B. „leckeres Essen“ „warme Kleidung“ o.ä) , auf diese verzichten müssen.

Fokus:

PETA ist eine Tierschutzorganisation, die sich besonders mit den Themen Massentierhaltung, Pelztierhaltung, Tierversuchen, Fleischindustrie, Haustierhaltung und Unterhaltung (z. B. Zoos, Zirkus, ...) auseinandersetzt. Auf ihrer Homepage klärt PETA über die Problematik der Ausnutzung von Tieren in Bezug auf Bekleidung auf. Dabei gehen sie z. B. auf Pelz, Leder, Daunen, Wolle und Seide ein. Auch wirbt PETA für die vegane Ernährung, welches sie

hauptsächlich mit dem Tierwohl, aber ebenfalls mit Klimaschutz und mit gesundheitlicher Motivation begründet.

Umsetzung:

PETA's Markenzeichen sind aufsehenerregende Aktionen, jedoch ist dies nicht alles: PETA setzt sich auf unterschiedlichste Art und Weise für Tiere ein. PETA klärt über Missstände auf und konfrontiert. Dabei arbeiten sie mit anderen Menschen zusammen wie z. B mit Prominenten oder Wissenschaftler*innen. Über die Rechtsabteilung PETA's werden jedes Jahr hunderte Anzeigen gegen Tierquälerei erstattet. Außerdem führen sie Gespräche mit Politiker*innen, um in der Politik etwas zu bewirken. Über ihre Rechtsabteilung lassen sie Vorfälle von Tierquälerei vor Gericht bringen und machen auf kritische Situationen über Aktionen aufmerksam. Von Insidern bekommen sie Informationen zu Tierquälerei in vielen Bereichen wie z. B der Tiernutzungsindustrie zugesandt.

Erfolge:

2014 hatte das Appellieren an den Ständerat in der Schweiz von PETA dazu geführt, dass ein Robbenimportverbot ausgesprochen wurde. In einem anderen Fall hatte ein Insider eines Vogelparks Hinweise zur Tierquälerei an PETA weitergegeben. Nachdem PETA dies verfolgt hatten, mussten die Betreiber des Vogelparks ein Bußgeld bezahlen. 2021 informierte PETA die Naturschutzbehörde Nordfriesland über den Umstand, dass sie über Fotos Kenntnis von Stacheldrahtzäunen in der Nähe eines Waldeingangs bekommen hatten. An diesen Zäunen starben oder verletzten sich die Tiere, die in diesem Wald lebten. Nachdem dies publik wurde, musste der Zaun von dem Eigentümer des Geländes entfernt werden.

Kritik:

Die Aktivist*innen der Organisation stehen seit einiger Zeit in der Kritik, weil sie die Einschläferung von Tieren z. B in Tierheimen fördern. 90 Prozent der aufgefundenen Tiere soll demnach 24 Stunden nach Einlieferung in ein Tierheim eingeschläfert werden. Laut PETA sei der Großteil der Tiere nicht vermittelbar. Der Ideologie der Organisation PETA nach ist es zum Wohl der Tiere besser umgebracht zu werden, als gefüttert zu werden. Jede Art der Haltung von Tieren unter Menschen (z. B Haustieren) wird abgelehnt. Darauf basierend macht in der Gedankenwelt PETA's es durchaus Sinn Tiere zu töten um dem Ziel nahe zu kommen, dass es keine Tiere mehr in menschlicher Obhut geben soll. PETA wurde für ihre Unterstützung von Aktivist*innen kritisiert, die in Zusammenhang mit umstrittenen Gruppen wie der radikalen [Animal Liberation Front](#) stehen.

Ein anderer Punkt ist, dass PETA den Holocaust und Völkermord den Ureinwohner*innen Nordamerikas in eine Reihenfolge mit Massentierhaltung bringt. Dies ist zum einem kritisch zu sehen, weil ein Huhn mit dem Leben der Jüdinnen und Juden während des 3. Reiches verglichen wird. Die Juden und Jüdinnen wurden über Jahre gefoltert, ermordet und diskriminiert und deshalb darf auf keinen Fall aus Respekt der Opfer dies mit dem Leid eines Tieres in der Massentierhaltung in einen Kontext gebracht werden.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/PETA> und <https://www.peta.de/themen/wofuer-peta-wirklich-steht/> _ <https://www.peta.de/>

